

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Fontane-Blätter**

Halbjahresschrift

**2004**

Informationen

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11015**

# Informationen

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

## Studieren am Berliner Germanischen Seminar 1900–1945. Eine Ausstellung in Berlin

Die Ausstellung ist ab dem 6. April bis zum 8. Mai 2004 im Foyer der Humboldt-Universität zu Berlin zu sehen. Die Ausstellung ist eine Initiative des Germanischen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie wird von der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Germanischen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin gefördert. Die Ausstellung ist eine Initiative des Germanischen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie wird von der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Germanischen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin gefördert.

### 4. Postum in den dreißiger Jahren

Im Jahr 1937 wurde die Ausstellung in der Humboldt-Universität zu Berlin eröffnet. Die Ausstellung ist eine Initiative des Germanischen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie wird von der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Germanischen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin gefördert.

Wer hat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Berlin studiert und promoviert? Wie sah der Studienalltag aus? Überfüllte Seminarräume, die Notwendigkeit zum Nebenverdienst und schlechte Studienbedingungen: Phänomene, die heute immer noch und immer wieder beklagt werden, prägten offensichtlich schon die Situation vorheriger Studentengenerationen.

Bei dieser Ausstellung, die vom 6. April bis zum 8. Mai 2004 im Foyer der Humboldt-Universität zu Berlin gezeigt wird, steht der Alltag derjenigen im Vordergrund, die an der Berliner Universität in der ersten Jahrhunderthälfte Germanistik studiert haben. Die Ausstellung dokumentiert sowohl die Geschichte der Germanistik als auch des Frauenstudiums in Berlin. Dabei fragt sie, wie sich das Studium an der Berliner Universität in den verschiedenen Zeiten gestaltete und welche Berufswege die Studierenden nach ihrer Promotion einschlugen. Die schwierige Lage von jüdischen Studierenden und Lehrenden in den dreißiger Jahren ist ebenso Thema.

Dies wird in der Ausstellung anhand einiger beispielhafter Lebens- und Berufswege von jüdischen und nicht-jüdischen Frauen an der Berliner Universität dokumentiert. Gewürdigt wird dabei auch die erst kürzlich verstorbene Fontane-Forscherin Charlotte Jolles, die 1937 an der Berliner Universität promovierte und dann aus Deutschland vertrieben wurde. Erst knapp zwanzig Jahre nach ihrer Promotion begann sie ihre akademische Laufbahn als Germanistikdozentin in London. Diese schwierigen Lebens- und Karriereverläufe sollen denen nichtjüdischer deutscher Wissenschaftlerinnen gegenübergestellt werden. Mit dieser Dokumentation möchte die Ausstellung auch einen Beitrag zur Aufarbeitung der Universitäts- und Fachgeschichte leisten.



## Autorenverzeichnis

KLAUS-PETER MÖLLER, arbeitet seit 1998 als Archivar im Theodor-Fontane-Archiv; Forschungsinteressen: Literatur der frühen Neuzeit, Lexik der deutschen Sprache, Buchgeschichte, Fontane.

ANDREAS STUHLMANN, geb. 1969 in Krefeld; Studium der Germanistik, Philosophie und Politik in Hamburg und Pennsylvania (Philadelphia), M.A. (Reiseliteratur Richard A. Bermanns), Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg, Dissertationsprojekt: »Die Literatur – das sind wir und unsere Feinde«. Heine, Kraus und die deutsch-jüdische Streitkultur.

MIRKO NOTTSCHIED, geb. 1971; Studium der Germanistik, Geschichte und Pädagogik in Hamburg. 1999 M.A. 2000–2002 wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt »Rekonstruktion der wissenschaftlichen Biographie Wilhelm Scherers«. Promoviert derzeit in Hamburg mit einer krit. Ausgabe des Briefwechsels von Karl Kraus und Frank Wedekind. Forschungsschwerpunkte: Literarische Moderne, Geschichte der Germanistik, Theorie und Praxis der Edition, Nachlasserschließung, Alternativliteratur.

CHRISTIANE ARNDT, geb. 1974; Erstes Staatsexamen in Bonn 2000; promoviert z. Zt. an der Johns Hopkins University, Baltimore, zum Thema Wahrnehmungsverschiebungen im deutschen Realismus.

XIAOQIAO WU, geb. 1971; Studium der Germanistik in Peking, Osnabrück u. Göttingen; 1997–2001 Assistent u. Dozent an der Peking-Universität; promoviert seit 2001 als DAAD-Stipendiat an der Universität Göttingen über Mesallianzen bei Theodor Fontane und Arthur Schnitzler.

PROF. DR. GERHARD SPRENGER, geb. 1933, nach Studium der Rechtswissenschaft und Philosophie Rechtsanwalt in Berlin, von 1971–1998 Geschäftsführer des Zentrums für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld, seit 1981 Herausgeber des *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie*, Honorarprofessor, Lehrbeauftragter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Veröffentlichungen überwiegend im Bereich der Rechtsphilosophie.

UTE BECKERT, geb. 1973; Konzert- und Opernsängerin; Diplom-Gesangspädagogin; 2001 Diplomarbeit über klavierbegleitete Sololieder nach Texten von Fontane; Mitglied im Fontane-Ensemble Berlin; selbständig im In- und Ausland tätig.

Dr. Martin Lowsky, geb. 1945; Studium der Mathematik, Romanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft; Bücher über Karl May (1987), Arno Schmidt (1991, 1992; Hrsg.), Fontane (zuletzt: *Erläuterungen zu »Irrungen, Wirrungen«*, 2. Aufl. 2004). Unterrichtet an einem Gymnasium in Kiel; Redaktionstätigkeit für das *Jahrbuch der Karl-May-Gesellschaft* (Husum) und die *Forschungen zu Paul Valéry/Recherches Valéryennes* (Universität Kiel).

PROF. DR. JOACHIM BIENER, geb. 1924; Studium in Leipzig; Promotion über Fontane als Literaturkritiker 1954 bei Prof. Hans Mayer; Habil. 1973 über die Theaterkritiker Alfred Kerr und Herbert Jhering an der Humboldt-Universität; Forschungsschwerpunkte: Entwicklung des kritischen bürgerlichen Realismus, das Verhältnis von Film und Literatur.

INGE PETZOLD, geb. 1924, aufgewachsen in Schlesien, Berlin und Hannover; Buchhändlerin in Mainz, Gütersloh und Stuttgart; 1989 Buch *Wasser zu Nutz und Zier* / Stuttgarter Brunnen und Wasserspiele.

PETER SCHAEFER, geb. 1956; Studium (Germanistik/Geschichte) in Greifswald und Potsdam. 1981–83 Lehrer für Deutsch und Geschichte. Seit 1984 Mitarbeiter im Fontanearchiv.

DR. RER. NAT. FREIMUT BÖRNGEN, geb. 1930; Studium (Mathematik/Physik) in Halle; Promotion 1969 in Astronomie in Jena. Hauptarbeitsgebiete: Untersuchung extragalaktischer Sternsysteme unterschiedlicher Typen; ab 1985 Beschäftigung mit Kleinplaneten des Sonnensystems.



## Publikationen des Theodor-Fontane-Archivs

Theodor-Fontane-Archiv Potsdam 1935–1995. Berichte, Dokumente, Erinnerungen. Hrsg. von Manfred Horlitz. Berlin 1995. 206 S. Mit zahlr. Abb. (vergriffen)

Theodor Fontane aus transatlantischer Sicht. Hrsg. von Manfred Horlitz. Berlin 1996. 94 S. (vergriffen)

Theodor-Fontane-Archiv Potsdam: Die Fontane-Sammlung Christian Andree. Hrsg. von der Kulturstiftung der Länder in Verbindung mit dem Theodor-Fontane-Archiv. Potsdam 1998. (KulturStiftung der Länder – Patrimonia 142). 84 S. Mit zahlr. Faks. (vergriffen)

Ich bin ganz einfach nur Fontane. FontaneJahrBuch. Museumspädagogischer Dienst Berlin; Theodor-Fontane-Archiv. Berlin 1998. 118 S. Mit Karte und zahlr. Abb. (€ 1,53)

Vermißte Bestände des Theodor-Fontane-Archivs. Eine Dokumentation im Auftrag des Theodor-Fontane-Archivs hrsg. von Manfred Horlitz. Potsdam 1999. 245 S. (€ 76,00)

Oceane kehrt zurück. Hrsg. vom Theodor-Fontane-Archiv, Potsdam, und der Stadtbibliothek Wuppertal. Potsdam 2001. 109 S. Mit zahlr. Faks. (€ 17,50)

(Direkt beim Theodor-Fontane-Archiv zu beziehen)

Theodor Fontane. Am Ende des Jahrhunderts. Internationales Symposium des Theodor-Fontane-Archivs zum 100. Todestag Theodor Fontanes 13.–17. September 1998 in Potsdam. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen in Zusammenarbeit mit Helmuth Nürnberger. Bde I–III. Würzburg: Königshausen und Neumann 2000. (Gesamtpreis € 102,00)

I. Der Preuße. Die Juden. Das Nationale. 324 S. (Einzelpreis € 44,00)

II. Sprache. Ich. Roman. Frau. 261 S. (Einzelpreis € 40,00)

III. Geschichte. Vergessen. Großstadt. Moderne. 311 S. (Einzelpreis € 44,00)

(Im Buchhandel erhältlich)

»Geschichte und Geschichten aus Mark Brandenburg«. Fontanes »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« im Kontext der europäischen Reiseliteratur. Internationales Symposium des Theodor-Fontane-Archivs in Zusammenarbeit mit der Theodor Fontane Gesellschaft 18–22. September 2002 in Potsdam. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen. Würzburg: Königshausen & Neumann 2003. 528 S. (Fontaneana; 1)

(68 €)

(Im Buchhandel erhältlich)

Aus den Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Reihe hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Theodor-Fontane-Archiv:

Theodor Fontane: Königs Wusterhausen. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen und Hans-Joachim Giersberg. Potsdam 2000. 64 S. (€ 8,00)

Theodor Fontane: Schloss Oranienburg. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen und Hans-Joachim Giersberg. Potsdam 2001. 92 S. (€ 8,00)

Theodor Fontane: Schloss Paretz. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen und Hans-Joachim Giersberg. Potsdam 2001. 86 S. (€ 8,00)

Theodor Fontane: Rheinsberg. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen und Hans-Joachim Giersberg. Potsdam 2002. 140 S. (€ 8,00)

Theodor Fontane: Caputh. Hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen und Hans-Joachim Giersberg. Potsdam 2003. 63 S. (€ 8,00)

(Zu beziehen bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg)



## Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der *Fontane Blätter*

Einsendeadresse: Theodor-Fontane-Archiv, Postfach 60 15 45, 14415 Potsdam.

Über die Veröffentlichung entscheiden die Herausgeber gemeinsam mit dem Redaktionsbeirat. Autoren werden gebeten, eine max. vierzeilige Autoreninformation beizufügen.

### 1. Manuskriptform

Das Manuskript soll auf fortlaufend nummerierten Seiten (30 Zeilen/Seite bzw. 1800 Zeichen/Seite) geschrieben werden. Der Umfang sollte 20 Manuskriptseiten (inklusive Anmerkungen) nicht überschreiten. Rezensionen sollten auf 3 Manuskriptseiten beschränkt bleiben und auf Anmerkungen verzichten. Anmerkungen sollen als Endnoten formatiert werden. Absätze: Einzug der ersten Zeile ohne vorherige Leerzeile. Text: Fließtext (ohne Silbentrennung), linksbündig. Das Manuskript bitte einsenden: als Ausdruck und auf Diskette bzw. als e-mail-Anhang im Textverarbeitungsformat (Word) und unformatiert (bevorzugt Word-RTF).

### 2. Titel

Der Name des Autors bzw. Herausgebers steht unter dem Titel. Der Titel endet ohne Punkt. Zwischen Titel, Autor und Text steht jeweils eine Leerzeile.

### 3. Hervorhebungen im Manuskript

Kursiv; falls nicht möglich, mit Wellenlinie unterstreichen.

### 4. Zitate im Manuskript

Normale Anführungszeichen "..."; Zitat im Zitat in einfachen Anführungen „...“.  
Zitate über 4 Zeilen werden wie Absätze behandelt.

Auslassungen: drei Punkte in eckigen Klammern [...].

Einfügungen des Autors bzw. Herausgebers: in [eckigen Klammern].

### 5. Titel von Werken, Zeitungen u. Zeitschriften, Vereinsnamen

Im Text kursiv; falls nicht möglich, mit Wellenlinie unterstreichen.

### 6. Endnoten

Fortlaufende Zählung. Im Text hochgestellt ohne Klammer oder Punkt. Eine Endnotenziffer folgt auf das Satzzeichen, wenn sie sich auf den ganzen Satz, sie steht unmittelbar hinter dem Wort, wenn sie sich nur auf das Wort bezieht.

Endnotenziffern erscheinen freistehend ohne Klammer vor dem Text der Endnote.

Namen von Autoren / Herausgebern unterstreichen.

Beim Zitieren eines Titels gilt folgende Form:



1 Autor (Vorname Nachname): Titel. Untertitel. Ort Jahr, S. (Reihentitel)

Bei Zeitschriftenaufsätzen bzw. nicht selbständig erschienenen Schriften:

1 Autor (Vorname Nachname): Titel. Untertitel. In: *Zeitschriftentitel* Jg. und/oder Bd. (Erscheinungsjahr) H. oder Nr., S. (evtl. Reihentitel)

Wiederholte Zitate in direkter Folge: Ebd., S. X; ansonsten: Name, wie Anm. X. Verweise: vgl.

## 7. Siglen und Abkürzungen

AFA (Aufbau Fontane-Ausgabe) Hrsg. von PETER GOLDAMMER, GOTTHARD ERLER u. a. Berlin, Weimar: Aufbau-Verlag 1969–1993. (Bd. evtl. Aufl. Jahr, S.)

z. B.: THEODOR FONTANE: *Wie sich meine Frau einen Beamten denkt.* In: AFA *Autobiographische Schriften* III/1. 1982, S. 438.

GBA (Große Brandenburger Ausgabe) Hrsg. von GOTTHARD ERLER. Berlin: Aufbau-Verlag 1994ff. (Bd. evtl. Aufl. Jahr, S.)

z. B.: Theodor Fontane: *Die Juden in unserer Gesellschaft.* In: GBA *Wanderungen durch die Mark Brandenburg.* Bd. 7. *Das Ländchen Friesack und die Bredows.* 1994, S. 299.

HBV (Hanser Briefeverzeichnis) *Die Briefe Theodor Fontanes.* Verzeichnis u. Register. Hrsg. von CHARLOTTE JOLLES u. WALTER MÜLLER-SEIDEL. München: Carl Hanser Verlag 1987.

HFA (Hanser Fontane-Ausgabe) *Werke, Schriften und Briefe* [zuerst unter dem Titel *Sämtliche Werke*]. Hrsg. von WALTER KEITEL u. HELMUTH NÜRNBERGER. München: Carl Hanser Verlag 1962–97. (Abteilung/Bd. evtl. Aufl. Jahr, S.)

z. B.: THEODOR FONTANE: *Geschwisterliebe.* In: HFA I/7. 2. Aufl. 1984, S. 123–153.

NFA (Nymphenburger Fontane-Ausgabe) *Sämtliche Werke.* Hrsg. von EDGAR GROSS, KURT SCHREINERT u. a. München: Nymphenburger Verlagsbuchhandlung 1959–1975. (Bd. Jahr, S.)

z. B.: THEODOR FONTANE: *Geschwisterliebe.* In: NFA XXIV. 1975, S. 9–39.

Prop (Propyläen Briefausgabe) *Briefe.* I–IV. Hrsg. von KURT SCHREINERT. Zu Ende geführt u. mit einem Nachw. vers. von CHARLOTTE JOLLES. Berlin: Propyläen Verlag 1968–1971.

Hrsg. Herausgeber(in) hrsg. herausgegeben

FBI Fontane Blätter TFA Theodor-Fontane-Archiv Potsdam

## 8. Abbildungen

Abbildungsvorlagen: Schwarzweißzeichnungen bzw. Hochglanzfotos, rückseitig analog zu den Abbildungsnummern im Manuskript numeriert. Bildlegenden mit Quellenachweis auf gesondertem Blatt beifügen. Die Reproduktionserlaubnis ist vom Autor einzuholen.

DIE REDAKTION

## Vertriebshinweise

Die *Fontane Blätter* sind als Einzelheft (€ 13,50 zzgl. Versand) oder im Abonnement (2 Hefte jährlich, € 9,50 zzgl. Versand) zu beziehen.

Ferner sind erhältlich:

das Register für *Fontane Blätter* 1/1965 – 57/1994. 126 S.,

das Inhaltsverzeichnis der Hefte 1/1965 – 76/2003. 30 S. (je € 2,00), sowie eine Angebotsliste älterer, noch lieferbarer Hefte.

Der aktuelle Stand ist zu finden unter [www.fontanearchiv.de](http://www.fontanearchiv.de)

Zu beziehen:

Theodor-Fontane-Archiv, Postfach 60 15 45, 14415 Potsdam.



## Impressum

Im Auftrag des Theodor-Fontane-Archivs Potsdam und der Theodor Fontane Gesellschaft e.V. herausgegeben von Hanna Delf von Wolzogen und Hubertus Fischer

Redaktion: Peter Schaefer, Potsdam

Redaktionsbeirat: Hugo Aust, Köln; Roland Berbig, Berlin; Gotthard Erler, Berlin; Charlotte Jolles, London; Michael Masanetz, Leipzig; Helmuth Nürnberger, Freienwill; Helmut Peitsch, Potsdam; Eda Sagarra, Dublin; Peter Wruck, Berlin

### Anschriften:

Theodor-Fontane-Archiv  
Am Bassin 4, 14467 Potsdam  
Postfach 60 15 45, 14415 Potsdam  
Telefon: 0331/20 13 96  
Fax: 0331/2 01 39 70  
e-mail: wolzo@rz.uni-potsdam.de  
www.fontanearchiv.de

Theodor Fontane Gesellschaft e.V.  
Am Alten Gymnasium 1  
16816 Neuruppin  
Telefon/Fax: 03391/65 27 72

Koordination: Bernd Thiemann

Alle, die über Fontane arbeiten, bitten wir, ein Exemplar ihrer Veröffentlichungen, Diplomarbeiten und Dissertationen im Interesse der Forschung an das Theodor-Fontane-Archiv einzusenden.

Für die uns im letzten Halbjahr zugesandten Materialien danken wir im Namen aller Benutzer des Archivs.

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber wieder. Alle Rechte vorbehalten, auch das der fotografischen und elektronischen Wiedergabe.

Umschlagentwurf, Typographie, Satz:

Therese Schneider, Berlin

Druck und Verlag:

Königsdruck, Berlin